

Am 387. Tage des Krieges

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 38

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757657>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am 387. Tage des Krieges

Au 387^{me} jour de la guerre



Photo Presse-Diffusion

«Ces hommes n'avaient pour âme que la discipline et pour opinion que l'honneur.» C'est ainsi que s'exprimait Lamartine en parlant des Suisses du 10 août 1792, défenseurs des Tuileries. Cette discipline et cet honneur restent les piliers de notre Armée. Comme au temps de nos ancêtres héroïques, l'entraînement physique intense et la lutte dans les sports forment les chevaliers et les vrais soldats. Si les nôtres n'ont pas encore combattu, ils veillent partout; ils s'entraînent à endurer tous les efforts, à supporter la lutte, les coups et même la douleur. Les cours et championnats d'Armée l'ont récemment démontré. Le maniement des armes n'est plus qu'un jeu dans les mains de ces soldats du sport. Notre Armée ne sera faite que de ces soldats, combattants décidés, infatigables et disciplinés. Que notre jeunesse suisse se prépare avec enthousiasme et fierté.

Cap. méd. PAUL MARTIN

Directeur technique des sports au 1er C.A., cinq fois champion du monde universitaire et sélectionné suisse aux cinq derniers jeux olympiques.

Hauptmann Paul Martin, Lausanne, Dr. med., Sportsleiter des I. Armeekorps, fünffacher Sieger in den Universitätsweltmeisterschaften und schweizerischer Teilnehmer an den fünf letzten Olympischen Spielen, schreibt uns: «Diesen Männern galt nichts höher als Selbstzucht und Ehre», so sprach Lamartine von jenen Schweizern, die am 10. August 1792 die Tuilerien verteidigten. Solche Selbstzucht und solche Ehre bleiben die Grundpfeiler unserer Armee. Schon zur Zeit unserer Vorfahren zeichneten sich die Ritter und wahren Soldaten durch körperliche Ertüchtigung und sportlichen Kampfeifer aus. Unsere Soldaten haben noch nicht gekämpft, aber sie bewachen die Heimat und bereiten sich darauf vor, auch dem härtesten und leidvollen Kampf gewachsen zu sein. Spielend beherrschen diese sportlich gewandten Soldaten ihre Waffen, und aus solchem Holz muß sich unsere Armee zusammensetzen, aus kampfbereiten, unermüdeten und selbstbeherrschten Männern. Möge sich auch unsere Jugend mit Begeisterung und Stolz auf das Bereitsein rüsten.